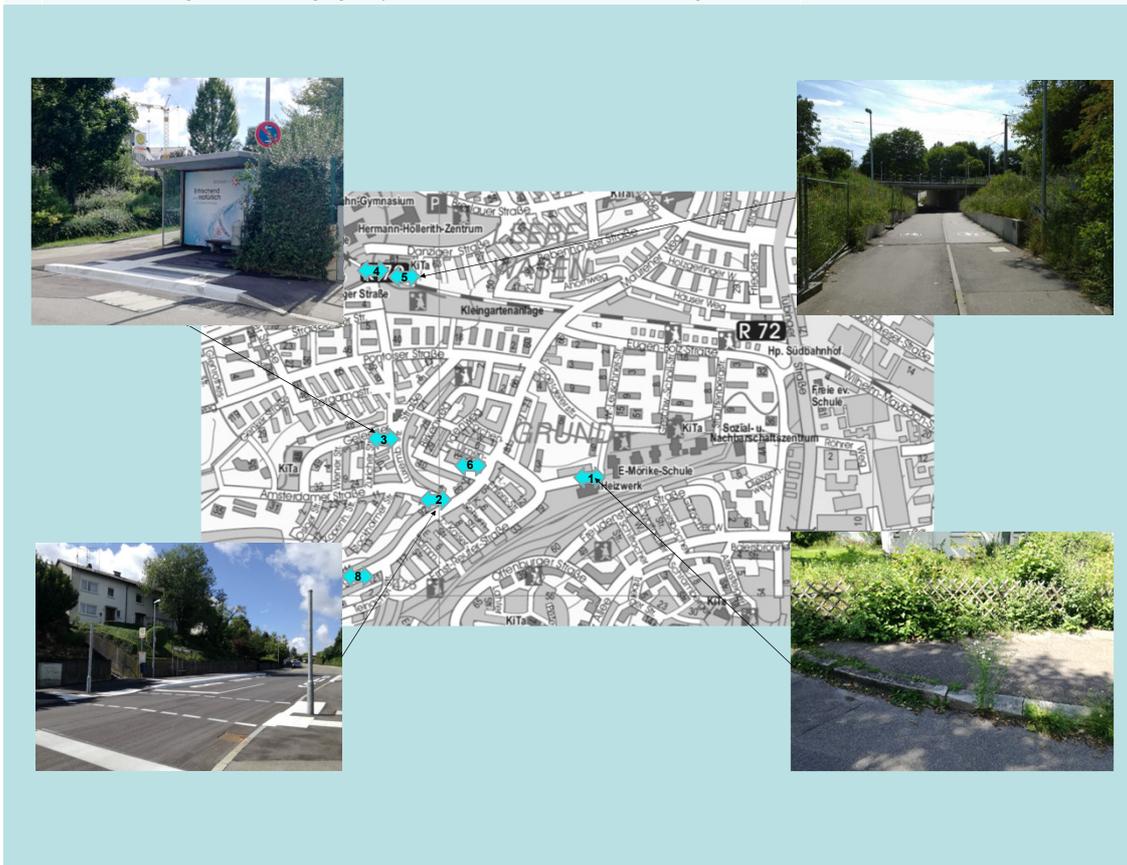


Maßnahmenwünsche aus dem Stadtteilentwicklungsprozess 2019:

↔ Barrieren



Nr.	Maßnahmenwünsche:	Platz für Ihre Kommentare:
1	„An vielen Stellen sind die Bordsteine zu hoch bzw. nicht abgesenkt, z.B. Wendeplatte Ernst-Reuter Straße.“ <i>Antwort: Der Ausbau an allen Orten gleichzeitig ist nicht möglich. Bei Straßenumbauten wird die Barrierefreiheit und somit auch die Höhe der Bordsteine immer mitberücksichtigt und dementsprechend umgebaut. Grundsätzlich sollen alle Ziele barrierefrei erreichbar sein – allerdings muss nicht jeder Weg barrierefrei werden.</i>	
2	„Der Bus-Ein- und Ausstieg an Haltestelle Amsterdamer Straße nicht barrierefrei/nur erschwert möglich.“ <i>Antwort: Die Bushaltestelle Amsterdamer Straße wurde bereits barrierefrei umgebaut.</i>	
3	„Haltestelle Geleener Straße: kein barrierefreier Ein- und Ausstieg“ <i>Antwort: Die Bushaltestelle Geleener Straße wurde bereits barrierefrei umgebaut.</i>	
4	„Schönbuchbahnhaltestelle: Barrierefreiheit und Beleuchtung verbesserungswürdig.“ <i>Antwort: Die Schönbuchbahnhaltestellen Danziger Straße und Südbahnhof wurden bereits barrierefrei umgebaut. Die Beleuchtung wird geprüft.</i>	
5	„Unterführung an Bahnlinie fehlt.“ <i>Antwort: Die Unterführung bei der Schönbuchbahnhaltestellen Danziger Straße wurde verlegt.</i>	
6	„Bäcker ist durch Steigung schwer mit Rollator zu erreichen.“ <i>Antwort: Der Grundstückseigentümer ist dafür verantwortlich. Die Stadt geht in begründeten Fällen im Rahmen ihrer personellen Möglichkeiten auf die Grundstückseigentümer*innen zu und führt ein Gespräch.</i>	
7	„Zugang zu Stadtwald (beliebtes Ziel) von unten nicht barrierefrei möglich (Treppen).“ <i>Antwort: Es ist nicht möglich alles barrierefrei zu gestalten. Die Anbringung einer Treppe wird aber geprüft.</i>	
8	„Maurener Weg Richtung Diezenhalde ist im Winter gefährlich (rutschig) und generell zu steil.“ <i>Antwort: Es ist nicht möglich, alles barrierefrei zu gestalten.</i>	
9	„Verbesserung Barrierefreiheit im allgemeinen (auch akustische Ampeln usw.) → keine Verortung im Plan.“ <i>Antwort: Die Fußgängerampeln im Maurener Weg werden zur Zeit umgerüstet Sie werden barrierefrei und mit Akustik ausgestattet. Die Fußgängerampel in der Pontoiser Straße wurde schon umgebaut.</i>	



Maßnahmenwünsche aus dem Stadtteilentwicklungsprozess 2019:

◆ Verkehrsbelastung und Sicherheit



Nr.	Maßnahmenwünsche:	Platz für Ihre Kommentare:
1	„Häufiger fahrende Bahn und langsames Senken der Bahnschranke erhöhen Staugefahr im Maurener Weg bzw. am Bahnübergang.“ <i>Antwort: Ja, aufgrund der Takterhöhung der Schönbuchbahn wird sich die Situation für Autofahrer*innen nicht verbessern. Aus Sicherheitsgründen muss der Bahnübergang rechtzeitig abgesichert werden.</i>	
2	„Belastung durch zu viele/zu schnelle Autos z.B. Pontoiser Straße, Maurener Weg, Amsterdamer Straße.“ <i>Antwort: Hierbei handelt es sich um Hauptverkehrsstraßen. Die Geschwindigkeit wird im Frühjahr 2020 durch mobile Geschwindigkeitsanzeiger, wie Smileyanzeiger überprüft. Bei vielen Regelverstößen werden andere Maßnahmen folgen.</i>	
3	„Überquerung der Straßen gefährlich, da diese viel befahren werden (Pontoiser Straße, Maurener Weg, Amsterdamer Straßen).“ <i>Antwort: Es sind Ampeln als Querungen vorhanden. Aus verkehrsplanerischer Sicht müssen Überquerungen in bestimmten Abständen erfolgen. Die richtigen Abstände zu den jeweiligen Querungen wurden eingehalten und es werden daher keine weiteren Überquerungen erfolgen.</i>	
4	„Viel Verkehr zu den Stadtwerken mit großen Fahrzeugen → Schüler*innen gefährdet.“ <i>Antwort: Um gefährliche Situationen für die Schüler*innen zu vermeiden, fahren große Fahrzeuge der Stadtwerke außerhalb der Schulzeit sowie nicht vor Schulbeginn und Schulschluss.</i>	
5	„Am Bahnübergang rasen Fahrrad- und Autofahrer.“ <i>Antwort: Die Geschwindigkeit wird im Frühjahr 2020 durch mobile Geschwindigkeitsanzeiger, wie Smileyanzeiger überprüft. Bei vielen Regelverstößen werden andere Maßnahmen folgen. Da der Bahnübergang aus Sicherheitsgründen rechtzeitig abgesichert werden muss, bleibt für den Fußverkehr mehr Zeit zum Queren der Straße - dadurch wird die Sicherheit für Fußgänger erhöht.</i>	
6	„Kreuzung sehr unübersichtlich durch hohe Hecke – Unfallgefahr.“ <i>Antwort: Heckenschnitt ist Sache der Grundstückbesitzer. Bei Gefahr im Verzug wird die Hecke gekürzt und die entstehenden Kosten werden dem Grundstückbesitzer in Rechnung gestellt. Bei dieser Stelle ist keine Unfallgefahr gegeben.</i>	



Maßnahmenwünsche aus dem Stadtteilentwicklungsprozess 2019:

Belastung durch ruhenden Verkehr



Nr.	Maßnahmenwünsche:	Platz für Ihre Kommentare:
1	„Einfahrt in Geleener Straße zugesperrt, so dass Busfahrer nicht fahren/ wenden können.“ <i>Antwort: Bei Problemen wendet sich das Busunternehmen immer an die Stadt. Ein Problem an dieser Stelle wurde bislang nicht gemeldet.</i>	
2	„Pontoiser Straße sehr eng, es kommt (auch durch straßenbegleitetes Parken) zu gefährlichen Situationen und Wartezeiten.“ <i>Antwort: In der Pontoiser Straße ist ein verkehrsberuhigter Bereich. Straßenbegleitetes Parken ist geeignet, um Geschwindigkeit zu reduzieren und gefährliche Situationen zu vermeiden. Grundsätzlich ist Rücksichtnahme beim Autofahren erforderlich.</i>	
3	„Pontoiser Straße: Besitzer sollten dazu gebracht werden, ihre Autos in die Garagen zu stellen und nicht auf die Straße (Garagennutzung für Autos fördern; Parkraumbewirtschaftung).“ <i>Antwort: Da es sich um Privateigentum handelt, sind Maßnahmen verkehrsrechtlich nicht umsetzbar. Zugelassene Kraftfahrzeuge dürfen, dort wo Parken erlaubt ist, auf der Straße stehen.</i>	
4	„Wilhelm-Leuschner-Straße ist stark zugesperrt, dadurch ist es auch für Krankenwagen/Feuerwehr schwer durchzukommen.“ <i>Antwort: Es haben Gespräche mit der Feuerwehr stattgefunden. Demnach sind die genannten Rettungswege gesichert.</i>	
5	„Die vorhandenen Parkplätze sind überbelegt und es wird viel falsch geparkt (z.B. bei der Sporthalle) – mehr Parkplätze schaffen, zum Beispiel durch Parkhaus auf bestehenden Parkierungsflächen.“ <i>Antwort: Die Stadt überwacht im Rahmen ihrer Möglichkeiten und personeller Ausstattung ordnungswidriges Parken.</i>	
6	„Weniger falsch parkende Autos zwischen MixMarkt und Ciloglu Supermarkt.“ <i>Antwort: Dieser Bereich soll neu geordnet werden. Die Beteiligten werden sich zusammensetzen und die Möglichkeiten für eine neue Anordnung/ Gestaltung diskutieren.</i>	
7	„Parkplatzsituation im Bereich des Nahversorgungszentrums negativ, dies hat zur Folge, dass im Umfeld vermehrt außerhalb der vorgesehenen Flächen geparkt wird und Fußwege teilweise blockiert werden.“ <i>Antwort: Dieser Bereich soll neu geordnet werden. Die Beteiligten werden sich zusammensetzen und die Möglichkeiten für eine neue Anordnung/Gestaltung diskutieren.</i>	
8	„Schüler-Bringverkehr zur Eduard-Mörrike-Schule führt zu zugesperrten Wegen und Plätzen in der Ernst-Reuter-Straße.“ <i>Antwort: Hier ist die Schule gefragt (Schulleitung / Eltern). Die Stadt kann diese dabei mit erarbeiteten Konzepten unterstützen, z.B. Schülerlaufbus.</i>	
9	„Einführung von Anwohnerparkausweisen, damit weniger Personen von außerhalb des Stadtteils in der Pontoiser Str. dauerhaft parken.“ <i>Antwort: Ein Anwohnerparkausweis sichert keinen Parkplatz zu. Zudem benötigt die Überwachung des Fremdparkens hohe Personalkapazität. Dies ist zur Zeit nicht umsetzbar. Des Weiteren wird der Parkdruck an benachbarte Gebiete verlagert – was nicht unbedingt erwünscht ist.</i>	
10	„Zugesperrte Fußgängerwege → keine Verortung im Plan.“ <i>Antwort: Wo? Nur bearbeitbar, wenn die Örtlichkeit bestimmt werden kann.</i>	



Maßnahmenwünsche aus dem Stadtteilentwicklungsprozess 2019:

★ Rad- und Fußverkehr



Nr.	Maßnahmenwünsche:	Platz für Ihre Kommentare:
1	„Fahrradweg endet abrupt.“ <i>Antwort: Es handelt sich hierbei um keinen Fahrradweg, sondern um einen Angebotsstreifen. Daher erfolgt hier keine Änderung. Der Angebotsstreifen kann als solcher markiert werden.</i>	
2	„Eugen-Bolz-Straße: Trennung Fuß- und Radweg sollte deutlicher erkennbar sein – es entstehen teilweise gefährliche Situationen, auch weil Fahrradfahrer dort sehr schnell fahren.“ <i>Antwort: Mit der Einführung der neuen Buslinie wird der Bus nicht mehr dort fahren. Es ist vorgesehen, dass Radfahrer*innen in Zukunft auf der Straße fahren. Dies muss allerdings noch geprüft werden.</i>	
3	„Es fehlen Sitzbänke zum Ausruhen (z.B. Eugen-Bolz-Straße und Pontoiser Straße).“ <i>Antwort: Dies muss geprüft werden.</i>	
4	„Weitere Überwege für Fußgänger werden beim Getränkeladen, südlich der Apotheke, im Kreuzungsbereich Amsterdamer Str. / Maurener Weg, am Waldfriedhof und am Ochsentrog vorgeschlagen.“ <i>Antwort: Es sind Ampeln als Querungen vorhanden. Aus verkehrsplanerischer Sicht müssen Überquerungen in bestimmten Abständen erfolgen. Die richtigen Abstände zu den jeweiligen Querungen wurden eingehalten und es werden daher keine weiteren Überquerungen erfolgen.</i>	
5	„Kritisiert werden die Fußwege entlang der Schulen im Süden des Quartiers, die als dunkel, unattraktiv und nicht ausreichend beschildert empfunden werden.“ <i>Antwort: Ja, gut beleuchtete Weg machen Fußwegeverbindungen attraktiv. Unterhaltsaufgaben, wie Grünschnitt, werden von der Stadtverwaltung vorgenommen. Die Beleuchtung muss überprüft werden und ob die genannte Stelle ein Abschnitt des Schulwegplans ist.</i>	
6	„Übergang Tübinger Straße – Rudolf-Diesel-Straße sollte sicherer gemacht werden.“ <i>Antwort: Eine Querung in diesem Bereich führt zu einem Rückstau der Kraftfahrzeuge auf dem Bahnübergang. Dies ist aus verkehrsplanerischer Sicht unvermeidbar. Nur bei hoher Unfallgefahr kann eine Querung mit sehr hohem Aufwand sowie Kosten errichtet werden.</i>	
7	„Maurener Weg: längere Grünphase der dortigen Ampel wünschenswert für ältere / langsamere Fußgänger.“ <i>Antwort: Die Grünphase ist verkehrsrechtlich vorgeschrieben und muss einen Mindestwert erreichen. Dieser ist im Stadtgebiet gegeben.</i>	
8	„Stadtspaziergang um herauszufinden, wo noch Sitzbänke fehlen oder wo schwierige Situationen für Fußgänger sind. →(keine Verortung im Plan).“ <i>Antwort: Dies wird mit den Beteiligten abgestimmt.</i>	



Maßnahmenwünsche aus dem Stadtteilentwicklungsprozess 2019:

ÖPNV



Nr.	Maßnahmenwünsche:	Platz für Ihre Kommentare:
1	„Überdachte Bushaltestellen mit Bänken.“ <i>Antwort: Je nach Frequentierung werden die einzelnen Haltestellen mit Sitzbänken und Überdachungen ausgestattet. Der VVS berechnet anhand gesammelter Daten die Frequentierung, danach werden die Haltestellen umgebaut. Bei hoher Frequentierung werden die Haltestellen mit Bänken und Dächern ausgestattet.</i>	
2	„ÖPNV-Anbindung schlecht, zu wenig Haltestellen / Buslinien unklar.“ <i>Antwort: Neues, verbessertes Buskonzept ab 15.12.2019.</i>	
3	„Seniorentaxi/Bürgerbus, kleinere Stadtbusse.“ <i>Antwort: Anfrage beim städtischen Busunternehmen. Wirtschaftlichkeit muss vom Busunternehmen überprüft werden. Rücksprache mit Busunternehmen.</i>	
4	„Teure Ticketpreise ÖPNV, gerade bei kurzen Strecken.“ <i>Antwort: Kurzstreckentickets und das Stadtticket, was ab den 15.12.2019 zu kaufen gibt, sorgen für Vergünstigungen.</i>	
5	„Ermäßigung für Senioren“ <i>Antwort: Der VVS bietet für Senioren Vergünstigungen an.</i>	
6	„Einführung von Bedarfshaltestellen (Kein Einstieg, nur Ausstieg z.B. im Bereich Maurener Weg 92, Karlsstraße).“ <i>Antwort: Verkehrsrechtlich schlecht umsetzbar. Busfahrer haftet für Unfälle. Bedarfshaltestellen müssten trotzdem barrierefrei umgebaut werden. Dies hätte hohe Kosten zur Folge und müsste sich daher durch eine hohe Frequentierung lohnen.</i>	
7	„Schönbuchbahnhaltestelle nicht zentral genug.“ <i>Antwort: Es befinden sich zwei Bahnhaltstellen im Grund, welche ausreichen.</i>	
8	„Takt der Busverbindungen sollte erhöht werden (z.B. Linie Bahnhof über Grund zur Diezenhalde) (auch im Zuge der Bauarbeiten Schönbuchbahn).“ <i>Antwort: Neues, verbessertes Buskonzept ab 15.12.2019.</i>	
9	„Eine Anlaufstelle für Bürger bezüglich des Busverkehrs.“ <i>Antwort: Zuständigkeit muss geklärt werden.</i>	
10	„News für Bürger bezüglich des Bus- und Bahnverkehrs.“ <i>Antwort: Informationsveranstaltung „Von A nach B im Grund – Unterwegs im Stadtteil und in der Umgebung“ hat am 11.12.2019 stattgefunden.</i>	
11	„Dynamische Fahrgastinformationsanzeiger.“ <i>Antwort: 32 dynamische Fahrgastinformationsanzeiger werden innerhalb von 4 Jahren im Stadtgebiet aufgestellt. An der Haltestelle Maurener Weg Richtung ZOB wird einer installiert.</i>	
12	„Busfahrerinnen und Busfahrer nicht immer aufmerksam genug, um eine Rampe für Menschen mit Gehhilfen auszuklappen.“ <i>Antwort: Rücksprache mit Busunternehmen.</i>	
13	„Bordsteine an den Bushaltestellen wurde extra erhöht, um einen geringen Höhenunterschied zwischen Bus und Bordstein zu erreichen, Busse halten nicht immer an der entsprechenden Stelle.“ <i>Antwort: Rücksprache mit Busunternehmen.</i>	

Carsharing

Nr.	Maßnahmenwünsche:	Platz für Ihre Kommentare:
1	„Stadtmobil-Standort Grund.“ <i>Antwort: Standort wird geprüft.</i>	
2	„Car2Go-Gebiet ausweiten. „ <i>Antwort: Car2Go gab es im ganzen Stadtgebiet. Aufgrund der geringen Nachfrage wurde das Angebot verringert. In der Innenstadt Böblingen darf man das Auto, auf einem konkreten Bereich, abstellen.</i>	
3	„E-Ladestationen für Car2Go. „ <i>Antwort: Standort ist für Car2Go nicht wirtschaftlich.</i>	